

Beschlussvorlage

Ausschuss für Mobilität, Energie, Umwelt und Planung
am 06.07.2026
TOP öffentlich

ÖM
Öffentliche Mobilität

Aktenzeichen: ÖM-851 MEUPAS
2026-07-06

16.06.2026

Turnusmäßige Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinie 857 in Germering

Anlage(n):

Ausschreibungsfahrplan Linie 857

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität, Energie, Umwelt und Planung beschließt,

- die Verwaltung zu beauftragen, die innerorts in Germering verkehrende MVV-Regionalbuslinie 857 über die MVV GmbH für den Vertragszeitraum 09.12.2029 bis 10.12.2039 mit dem in der Beschlussvorlage dargestellten Fahrplanangebot ausschreiben zu lassen und die Linie für diesen Zeitraum auf einen Betrieb mit Batteriebussen umzustellen sowie hierfür entsprechende Bundesfördermittel innerhalb des 5. Förderaufrufes – ausgegangen wird dabei von einer Förderquote von bis zu 60 Prozent – zu beantragen und
- die Verwaltung zu ermächtigen, nach erfolgter Ausschreibung und vergaberechtskonformer Angebotsprüfung durch die MVV GmbH den entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich einer auch für den neuen Vertragszeitraum ausschließlichen Finanzierung des entsprechenden Betriebskostendefizits durch die Stadt Germering.

Kurze Problembeschreibung und Begründung:

Der Verkehrsvertrag der MVV-Regionalbuslinie 857 (Germering innerorts), deren Defizit von der Stadt Germering finanziert wird, endet zum 08.12.2029. Für den Zeitraum ab 09.12.2029 muss die Linie daher erneut ausgeschrieben werden.

Grundsätzlich soll für das Vergabeverfahren der Einsatz von Batteriebussen beschlossen werden, da diese ab dem neuen Vertragsbeginn voraussichtlich wirtschaftlicher sein werden als der erneute Einsatz von Dieselnissen.

Im Rahmen der anstehenden Ausschreibung wird von folgenden Kostenschätzungen – Bruttokosten ohne Fahrgeldeinnahmen – ausgegangen (im Vergleich dazu Varianten für eine Übergangsausschreibung mit Dieselnissen):

- a) Dieselbusse (Neufahrzeuge)
Fahrplan (Status Quo)
ca. 138.171 km im Jahr
es werden 2 Fahrzeuge benötigt
2 x 12 m Neufahrzeuge auf Dieselmotorbasis Niederflur oder Low-Entry
Laufzeit: 4 Jahre, 09.12.2029 – 10.12.2033
Kosten/Jahr: ca. 780.000 – 870.000 €
Personalaufwand Fahrpersonal ca. 6 – 8 Fahrer
Indexfortschreibung: 65% Personal / 20% Energie / 15% Selbstbehalt
- b) Batteriebusse mit 50 % Förderung
Fahrplan (Status Quo)
ca. 138.171 km im Jahr
es werden 2 Fahrzeuge benötigt
2 x 12 m Neufahrzeuge auf Elektrobasis Niederflur oder Low-Entry
Depotladung
Laufzeit: 10 Jahre, 09.12.2029 – 10.12.2039
Kosten/Jahr: ca. 800.000 – 890.000 €
Personalaufwand Fahrpersonal ca. 6 – 8 Fahrer
Indexfortschreibung: 65% Personal / 20% Energie / 15% Selbstbehalt

Die entsprechenden Gremienbeschlüsse sind in Germering für 14.07.2026 (Fachausschuss) und 28.07.2026 (Stadtrat) vorgesehen.

Bisherige Beschlüsse wurden zu dieser Sache gefasst:

Keine

Vermerk: Kreistagsreferent(in) zur Kenntnis gegeben:

Herrn Kreisrat Hubert Ficker
Herrn Kreisrat Engelbert Jais
Herrn Kreisrat Max Keil
Herrn Kreisrat Andreas Magg

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Das gem. Verkehrsvertrag für die Betriebsleistung der Linie 857 anfallende Betriebskostendefizit würde – wie bereits jetzt – vollständig von der Stadt Germering finanziert.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf das Klima:

zu erwarten: ☒ positiv* ☐ negativ* ☐ keine

*Erläuterung siehe Begründung

Der Beschlussvorschlag hat die Sicherstellung des ÖPNV-Angebots im Landkreis Fürstentfeldbruck zum Ziel. Das hat positive Auswirkungen auf das Klima, denn wer einen Weg mit den Öffentlichen statt mit dem eigenen Auto zurücklegt, spart deutlich Treibhausgase wie CO₂ ein. Während jede Fahrt mit dem Auto zusätzliche Emissionen verursacht, kann ein MVV-Regionalbus bis zu 90 Autofahrten ersetzen.

Die Linienbusse sind grundsätzlich umweltfreundlicher unterwegs als der Motorisierte Individualverkehr (MIV). Laut Umweltbundesamt (2025) führt ein Kilometer mit dem Auto zu einem durchschnittlichen Treibhausgasausstoß von 164 g pro Person. Für Linienbusse liegt der Wert im Schnitt bei 90 g. Zugrunde gelegt ist dabei eine Auslastung von 1,4 Personen im Auto und 16 Prozent Besetzungsgrad des Busses. Je mehr Fahrgäste mitfahren, desto geringer wird der durchschnittliche Ausstoß pro Kopf. Im MVV-Raum wird von einer Auslastung der Regionalbusse von mindestens 30 Prozent ausgegangen, weshalb für unsere Linienbusse ein Wert von maximal ca. 67 g angenommen werden kann. Das ist weniger als die Hälfte an Treibhausgasemissionen pro Person und Kilometer im ÖPNV als im Auto.

In den Linienausschreibungen werden grundsätzlich die neuesten Abgasnormen gefordert. Von den aktuell 135 im Landkreis eingesetzten Busfahrzeugen erfüllen 113 Fahrzeuge (davon 75 mit MildHybrid-Technik) die aktuelle Schadstoffklasse Euro Norm 6, weitere 5 Fahrzeuge erfüllen die Schadstoffklasse EEV und 17 Busse fahren bereits mit Elektroantrieb. Hinzu kommen weitere 17 Fahrzeuge auf Sprinter-Basis mit Elektroantrieb, die für FLEXlinien im Einsatz sind.

Mit der Umstellung auf Elektroantrieb werden vor Ort keinerlei Treibhausgase mehr ausgestoßen, sofern die Busse mit Ökostrom aufgeladen werden. Wird der Strom-Mix in Deutschland genutzt, sind laut Umweltbundesamt 62 g Treibhausgasausstoß anzusetzen, das macht 53 g bei der im Landkreis mindestens üblichen Besetzung. Damit sinkt der der Ausstoß gegenüber dem Auto auf weniger als ein Drittel.

Und selbst wenn der gesamte Lebenszyklus mit Fahrzeugherstellung, Betankung bzw. Aufladung, Einsatz und Verschrottung betrachtet wird, zeigen sich deutliche Unterschiede: Laut dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr 2021 spart ein Elektrobuss, geladen mit Strom aus erneuerbaren Energien, gegenüber einem Dieselbus in der Ökobilanz durchschnittlich 75 bis 85 Prozent an Treibhausgasäquivalenten und 50 bis 75 Prozent an Stickoxidemissionen.

Beratungsergebnis: Mit _____ Stimmen für den Beschlussvorschlag
Mit _____ Stimmen für folgenden geänderten Beschlussvorschlag